



Hauskonzeption der Kita Lurchi

Salamanderplatz 12

70806 Kornwestheim

07154 / 8179940

lurchi@mahale-ggmbh.de

INHALT

1. Die Kita Lurchi stellt sich vor	3
1.1. Der Träger	3
1.2. Die Kita	7
2. Unser pädagogischer Ansatz	9
3. Unser pädagogischer Alltag	10
4. Übergänge	14
4.1. Eingewöhnung	14
4.2. Gruppenwechsel	14
4.3. Vorschularbeit	15
5. Bildungs- und Entwicklungsbereiche	16
5.1. Vielfalt & Inklusion	16
5.2. Sprache	17
5.3. Denken	18
5.4. Naturwissenschaft und Mathematik	19
5.5. Natur und Umwelt	20
5.6. Ernährung	21
5.7. Körper	22
5.8. Sinne	23
5.9. Gefühl und Mitgefühl	24
5.10. Sinn, Werte und Religion	25
6. Beobachtung und Dokumentation	26
7. Ausflüge	26
8. Umgang mit Medien	27
9. Zusammenarbeit mit Eltern	27
10. Feste und Feiern	29
11. Kooperationen & Öffnung in das Gemeinwesen	30
12. Umgang mit Krankheiten	32
13. Anhang	33
13.1. Kinderschutzkonzept der Kita Lurchi	33

Vorwort

Liebe Leser,

mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen unsere Kita Lurchi vorstellen. Seit der Eröffnung am 2. September 2013 erklingt in unserem farbenfrohen Haus täglich das schönste Geräusch der Welt: Kinderlachen! Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder. Unsere Kita ist ein Ort zum Wohlfühlen, zum Träumen und Wünschen, zum Reden und Zuhören und zum Lernen. Wir schaffen Kindern einen sicheren Ort, an dem sie die Welt mit allen Sinnen entdecken können.

Wir wollen Ihnen mit der vorliegenden Konzeption einen Überblick über unseren Träger, unser Haus und unseren Alltag geben und so die Grundlagen und Leitlinien unserer pädagogischen Arbeit veranschaulichen. Dabei beschreiben wir, wie der situationsorientierte Ansatz und der Orientierungsplan uns begleiten.

Unsere pädagogische Konzeption wächst und entwickelt sich weiter, ist lebendig, flexibel und darf sich verändern.

Wir leben in der Kita Lurchi eine offene Feedbackkultur und wünschen uns, dass Sie mit Anregungen und positiven sowie negativen Rückmeldungen auf uns zukommen.

Viel Spaß beim Stöbern in unserer Konzeption!

Ihr Kita Lurchi – Team



Stand 01.09.2022

1. DIE KITA LURCHI STELLT SICH VOR

1.1. DER TRÄGER: LEITBILD DER MAHALE gGMBH

Wir, die MAHALE gGmbH...

- ... verstehen Kindertageseinrichtungen als sozialen Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder und die Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen als Unterstützung und Ergänzung der häuslichen Erziehung.
- ... sind gemeinnützig tätig. Das heißt sämtliche Einnahmen unserer Gesellschaft fließen zurück in die Kinder- und Jugendarbeit.
- ... sind als Familienunternehmen in mehreren Bundesländern anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach SGB VIII.
- ... bieten eine familienunterstützende Ganztagesbetreuung sowie Bildung und Erziehung von Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt.
- ... sind überparteilich und nicht konfessionell gebunden. Es gibt außer dem Glauben an unsere Kinder keine weiteren Ideologien für unsere pädagogische Arbeit.

Unser Bild vom Kind

Das Kind ist selbstständiger Erforscher seiner Umwelt und aktiver Gestalter seiner Lebenswelt. Wir schätzen und würdigen die Individualität jedes Kindes. Dazu gehören die Persönlichkeit, Begabungen, Bedürfnisse, Interessen sowie das individuelle Entwicklungstempo jedes Kindes.

Kinderrechte

Jedes Kind in unseren Einrichtungen hat das Recht...

- ... so akzeptiert zu werden, wie es ist.
- ... auf aktive, positive Zuwendung und Wärme.
- ... sich zurückziehen und sich gegenüber Kindern und Erwachsenen abzugrenzen.
- ... auf die Befriedigung seiner Bedürfnisse.
- ... auf einen individuellen Entwicklungsprozess.
- ... aktiv soziale Kontakte zu gestalten und dabei unterstützt zu werden.
- ... vielfältige Erfahrungen zu sammeln.
- ... selbstständig zu experimentieren und auszuprobieren.
- ... auf eigene Vorstellungen und Fantasiewelten.
- ... auf überschaubare und sinnvoll eingerichtete Räumlichkeiten

Unsere Ziele

Unser übergeordnetes Ziel ist die Vorbereitung der Kinder auf zukünftige Lebensumstände. Dazu gehören:

Die Förderung der Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Kinder

- Kinder sollen Ausprobieren und Experimentieren! Denn das Sammeln eigener Erfahrungen führt zur Aneignung von Wissen.
- Die Förderung von Unabhängigkeit erfolgt je nach Entwicklungsstand und in verschiedenen Bereichen.
- Kinder bilden sich eine eigene Meinung und vertreten diese.
- Kinder treffen eigene Entscheidungen.
- Kinder erhalten dem Alter und der Entwicklung entsprechende Freiheiten.
- Kinder übernehmen Aufgaben im Alltag (z.B. Tischdienste) und damit Verantwortung.
- Kinder erkennen und vertiefen eigene Interessen.

Eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder, die alle Entwicklungsbereiche einschließt

- Grob- und feinmotorische Entwicklung
- Kognitiv-geistige Entwicklung
- Psychische und emotionale Entwicklung
- Soziale Entwicklung

Die Stärkung des kindlichen Selbstbewusstseins durch aktive Beteiligung am Alltag

- Kinder erfahren Selbstwirksamkeit dadurch, dass ihre Wünsche, Ideen und Fragen aufgegriffen und in Angeboten und Projekten thematisiert werden

Unsere pädagogischen Grundsätze

Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Kindertageseinrichtungen...

- ... pflegen liebevolle und sichere Beziehungen zu den Kindern. Diese sind der Schlüssel zum Erreichen unserer pädagogischen Ziele.
- ... ermöglichen Kindern sowohl gemeinschaftliche als auch individuelle Aktivitäten, denn beides zu erfahren ist wichtig. So lernen Kinder, Rücksicht auf Interessen und Strukturen der Gruppe zu nehmen. Gleichzeitig findet und geht jedes Kind seinen eigenen Weg in seinem eigenen Tempo.
- ... tragen Verantwortung für die Umsetzung der pädagogischen Ziele.
- ... übernehmen eine bewusste Anwaltschaft für das Kind.
- ... setzen Grenzen sinnvoll und bedacht.
- ... geben pädagogische Impulse.
- ... nehmen die Interessen und Themen der Kinder als Grundlage für die Gestaltung des Alltags sowie entwicklungsspezifischer pädagogischer Angebote und Projekte.

Alle Mitarbeitenden in unseren Kindertageseinrichtungen...

- ... leben Offenheit und Gleichberechtigung, eine Pädagogik der Vielfalt, interkulturelle Öffnung, Respekt sowie Anerkennung verschiedener Kulturen, Herkunftsländer, Glaubensrichtungen, Hautfarben und Lebensformen.
- ... unternehmen Interventionen gegen jegliche Art von Unterdrückung.
- ... erfüllen eine soziale Vorbildfunktion.
- ... bieten Kindern Hilfestellung, Ermutigung, Bestätigung, Trost und Schlichtung.

Unsere Zusammenarbeit mit Eltern

Ein enger, lebendiger Austausch und ein vertrauensvoller Umgang zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Eine Verständigung über das pädagogische Vorgehen liegt uns am Herzen, um eine Annäherung von Erziehungsvorstellungen zu erreichen.

Eine transparente und flüssige Kommunikationsstruktur in unseren Kindertageseinrichtungen bietet viele Anlässe zur Beteiligung am Geschehen in der Kita.

- Anlässe für Gespräche und Austausch sind unter anderem:
Elternabende, Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen der Kinder, Elterncafés und Feste
- Die Weitergabe von Informationen erfolgt durch:
Briefe, Aushänge, Emails, Telefonate, die Website
- Eine Elternbeteiligung ist möglich durch:
Engagement als Gesamt- und Hauptelternvertreter, als Elternbeirat und im Kita-Ausschuss

Kooperationen und Vernetzung

Wir kooperieren als Träger mit dem (Landes-) Jugendamt, dem Gesundheitsamt, Grundschulen und den Kommunen, in denen wir Kitas betreiben. Hinzu kommen viele kitaspezifische Kooperationen, beispielsweise mit Musikschulen, Sprachschulen, Zahnvorsorge, Fußballvereinen, etc.

Mitarbeitendenorientierung

Damit die Mitarbeitenden der MAHALE gGmbH ihrer Arbeit professionell und unseren Qualitätsansprüchen entsprechend nachkommen können, gestalten wir die Arbeitsbedingungen so angenehm und strukturiert wie möglich.

Das beinhaltet:

- Einen ungestörten Arbeitsplatz für mittelbare pädagogische Arbeit / Vorbereitungszeit
- Austausch und Verständigung der Kita-Teams über organisatorische und pädagogische Aufgaben, Ziele und Methoden
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Fort- und Weiterbildungen
- Einbindung durch die Umsetzung eigener Ideen der Mitarbeitenden
- Mitspracherecht im Kita-Ausschuss
- Langfristige Bindung durch unbefristete Verträge, individuelle Zielvereinbarungen sowie kostenfreie oder vergünstigte außerberufliche Angebote (Sport, Musikunterricht, etc.)

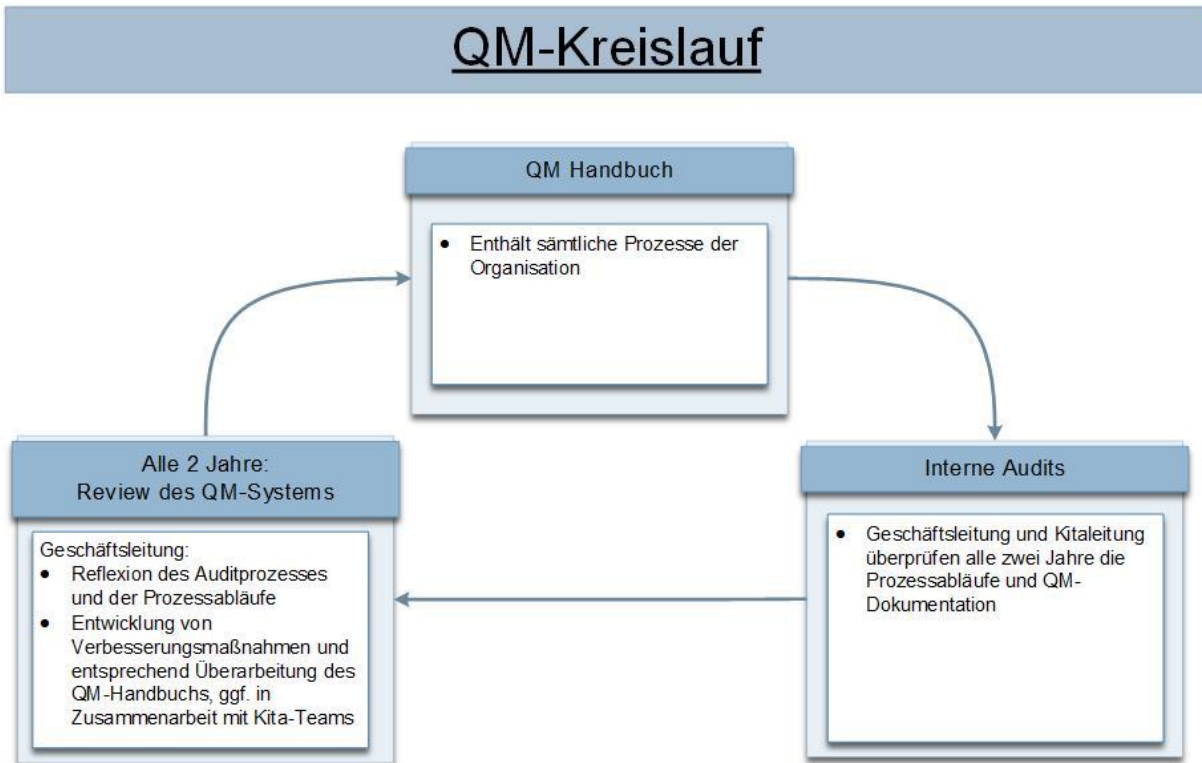
Unsere Leitungsgrundsätze

Die Führung unserer Kitas durch Kitaleitungen ist von folgenden Grundsätzen geprägt:

- Einer engen Zusammenarbeit der Kitaleitung mit Eltern und Personal
- Regelmäßige Koordinationstreffen der Kitaleitungen
- Ein von Vertrauen, Partizipation und Konsequenz geprägtes Personalmanagement, welches das Aufzeigen von Entwicklungsperspektiven, das Setzen von Impulsen und das Anregen von Denkprozessen der Mitarbeitenden einschließt

Unsere Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten mit einem lebendigen und individuell angepassten Qualitätsmanagement-System, welches sämtliche Prozesse der Organisation enthält und steuert. Dabei wollen wir uns stetig im Sinne eines Qualitätsmanagement-Kreislaufs weiterentwickeln, das bedeutet: In internen Audits werden alle zwei Jahre sämtliche Prozessabläufe sowie die QM-Dokumentation überprüft. Anschließend werden diese durch die Reflexion des Audit-Prozesses weiterentwickelt und überarbeitet.



1.2 DIE KITA

Gruppenstruktur

Insgesamt können in der Kita Lurchi bis zu 120 Kinder in festen Gruppen aufgenommen werden. Sie werden in 6 Krippengruppen (je 10 Kinder), 2 altersgemischten Gruppen (je 15-20 Kinder) sowie einer Kindergartengruppe (20 Kinder) betreut. Die Kita ist täglich von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Bring- und Abholzeiten der Kinder können die Eltern innerhalb der Öffnungszeiten flexibel gestalten, so unterstützen wir Eltern optimal bei der Vereinbarung von Familie und Beruf.

Umfeld

Unsere Kita befindet sich nahe des Kornwestheimer Bahnhofs auf dem Areal der alten Salamander-Schuhfabrik. Wo jetzt Kinder betreut werden, stand früher die Betriebsfeuerwehr von Salamander. In der Nähe gibt es einige Firmen, Einkaufsläden, zwei weitere Kindergärten sowie eine Grundschule. Angrenzend befindet sich ein Wohngebiet mit vielen Spielplätzen, welche fußläufig erreichbar sind. In Kornwestheim gibt es außerdem zwei Parks, die ebenfalls zu Fuß erreichbar sind.

Raumkonzept

Jede Gruppe hat ihren eigenen Gruppenraum, zu dem ein Kinderbad sowie ein Schlafraum gehören. Die Gruppenräume bieten alters- und entwicklungsspezifische Spiel- und Ruhemöglichkeiten und sind in verschiedene Funktionsecken unterteilt, um den Kindern ein ruhiges und bewusstes Spielen in den verschiedenen Bereichen zu ermöglichen. Im Rollenspielbereich setzen Kinder sich mit der Erwachsenenwelt auseinander, schlüpfen in andere Rollen und erschaffen mit Alltagsmaterialien und viel Fantasie immer wieder neue Situationen. In der Bauecke erkunden Kinder verschiedene Materialien, konstruieren eigene Bauwerke und präsentieren diese auch anderen. Raum für ästhetische Erfahrungen finden Kinder in der Kreativecke, dort laden unterschiedliche Bastelmaterialien zum kreativ werden ein.

Außerdem sind in jedem Gruppenraum Tische und Stühle vorhanden, wo mit Ruhe und Genuss gegessen wird. Die Kinderbäder bieten Raum für beziehungsvolle Pflege und Körpererfahrungen. Für jedes unter drei jährige Kind ist ein Bett im Schlafraum vorgesehen, wo es nach Bedarf schlafen kann. Ältere Kinder ruhen sich mittags im Gruppenraum auf Matratzen aus. (vgl. Kapitel 3)

Des Weiteren gibt es eine große Küche im Erdgeschoss und eine Küchenzeile im Mitarbeiteraum im zweiten Stockwerk. Unser Angebotsraum im ersten Stockwerk wird vielfältig genutzt: es befinden sich darin eine Werkbank und Staffeleien für Kreativangebote, sowie Tische und Stühle für Teamgesprächen und Elterngespräche. Unseren Bewegungsraum im zweiten Stockwerk nutzen alle Gruppen wöchentlich für bewegungspädagogische Angebote. Die Büroräume der Kitaleitung und pädagogischen Leitung für MAHALE Süd, der Verwaltung und Geschäftsführung der MAHALE gGmbH befinden sich ebenfalls im zweiten Stockwerk.

Verpflegung

Wir bieten den Kindern in unserer Einrichtung täglich ein warmes Mittagessen sowie Snacks am Vormittag und am Nachmittag. Dabei legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung sowie die Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten aus kontrollierter Herkunft und in Bio-Qualität. Alle Gerichte sind frei von Schweinefleisch und Geschmacksverstärkern und für unsere Vegetarier gibt es fleischlose Alternativen. Außerdem achten wir auf eine zuckerarme Ernährung, wobei Ausnahmen auch hier die Regel bestätigen, beispielsweise bei unseren Festen.

Das Mittagessen wird täglich frisch in unserer „Nachbar-Kita“ hoppsala gekocht und dann zu uns geliefert. Unsere Vor- und Nachmittagsnacks werden unter Berücksichtigung altersspezifischer Besonderheiten abwechslungsreich geplant und täglich frisch im Haus zubereitet.

Wir bieten den Kindern ungesüßten Tee oder Wasser zu trinken an.

Personalstruktur

Das Team der Kita Lurchi ist vielfältig und multiprofessionell zusammengesetzt. Es gibt Erzieher*innen, Kindheitspädagog*innen und Kinderpfleger*innen, eine Ergotherapeutin sowie Sozialpädagog*innen. Da die Kita Lurchi ein Ausbildungsbetrieb ist, sind Auszubildende, Praktikant*innen sowie Student*innen beschäftigt. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita zu absolvieren.

Zwei Büroassistent*innen, drei Hauswirtschaftskräfte, Reinigungskräfte, ein Haustechniker sowie ein Gartenhelfer vervollständigen das Lurchi-Team.

Elterngebühren

Für die Betreuung der Kinder in unserer Kindertagesstätte erheben wir folgende Elterngebühren:

Für Kinder unter 3 Jahren...

... 490€ bei einer wöchentlichen Betreuungszeit bis zu 45 Stunden.

... 520€ bei einer wöchentlichen Betreuungszeit bis zu 50 Stunden.

... 550€ bei einer wöchentlichen Betreuungszeit über 50 Stunden.

Für Kinder über 3 Jahren...

... 450€ bei einer wöchentlichen Betreuungszeit bis zu 45 Stunden.

... 470€ bei einer wöchentlichen Betreuungszeit bis zu 50 Stunden.

... 520€ bei einer wöchentlichen Betreuungszeit über 50 Stunden.

Außerdem erheben wir eine monatliche Pauschalgebühr von 90€ für die Verpflegung des Kindes. Eine Zusatzgebühr von 10 € pro angefangene 15 Minuten wird dann fällig, wenn ein Kind erst nach Ende der Öffnungszeiten abgeholt wird.

2. UNSER PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind wird so angenommen und geschätzt wie es ist. Wir sehen Kinder als individuelle Persönlichkeiten, die eigene Stärken mitbringen, ihre Umwelt aktiv erforschen und ihren Alltag eigenständig gestalten. All das geschieht in dem individuellen Entwicklungstempo jedes einzelnen Kindes. Kinder sind Teil einer Gemeinschaft, in der sie miteinander leben und voneinander lernen.

Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz

Unseren Alltag richten wir in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz an den Interessen der Kinder aus. Durch Beobachtungen im Alltag und Gespräche mit den Kindern erkennen wir ihre Interessen und die Themen, die sie beschäftigen. Aus diesen entwickeln wir pädagogische Angebote und Projekte, welche sich am jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder orientieren. Dabei achten wir darauf, dass wir die Kinder herausfordern, ohne sie zu über- oder unterfordern.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Wir begleiten die Kinder auf ihrem Lebensweg und entdecken, erforschen und bestaunen gemeinsam mit ihnen die Welt. Wir nehmen Fragen der Kinder auf und setzen Impulse. Wir hören ihre Sorgen an und spenden Trost. Wir schenken ihnen Vertrauen und geben Freiheit. Wir stehen für die Kinder ein und stärken ihnen den Rücken.



3. UNSER PÄDAGOGISCHER ALLTAG

Exemplarischer Tagesablauf

Der vorgestellte Tagesablauf ist exemplarisch zu verstehen. Änderungen der Gruppen sind möglich und wichtig um den individuellen Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden.

♡ 7.00 Uhr	<i>Guten Morgen ☺</i> , Ankommen und Begrüßung der Kinder Gruppenübergreifender Frühdienst bis ca. 8.30 Uhr Freispiel
♡ Ca. 8.30 Uhr	Morgensnack, anschließend Zähneputzen in den altersgemischten Gruppen & in den Krippengruppen
♡ Ca. 9.15 Uhr	Morgenkreis
♡ Ca. 9.45 Uhr	Pädagogische Angebote, Gartenzeit, Spielplatzbesuch
♡ 11.00 Uhr	Mittagessen der Krippengruppen
11.30 Uhr	Mittagessen der altersgemischten Gruppen
12.00 Uhr	Mittagessen der Kindergartengruppe, anschließend Zähneputzen
♡ Ca. 12 – 14 Uhr	Ruhe- bzw. Schlafenszeit
♡ 14.30 Uhr	Nachmittagssnack der Krippe und altersgemischten Gruppen
15.00 Uhr	Nachmittagssnack der Kindergartengruppe
♡ Ca. 15.30 Uhr	Freispiel, Pädagogische Angebote, Gartenzeit
♡ Ca. 16.30 Uhr	Obst- oder Gemüse-Snack
♡ Ab 17.00 Uhr	Gruppenübergreifender Spätdienst
♡ 18.00 Uhr	<i>Bis morgen ☺</i>

Beziehungsvolle Pflege

In der Kita Lurchi haben alle Kinder die Möglichkeit beziehungsvolle Pflege zu erfahren.

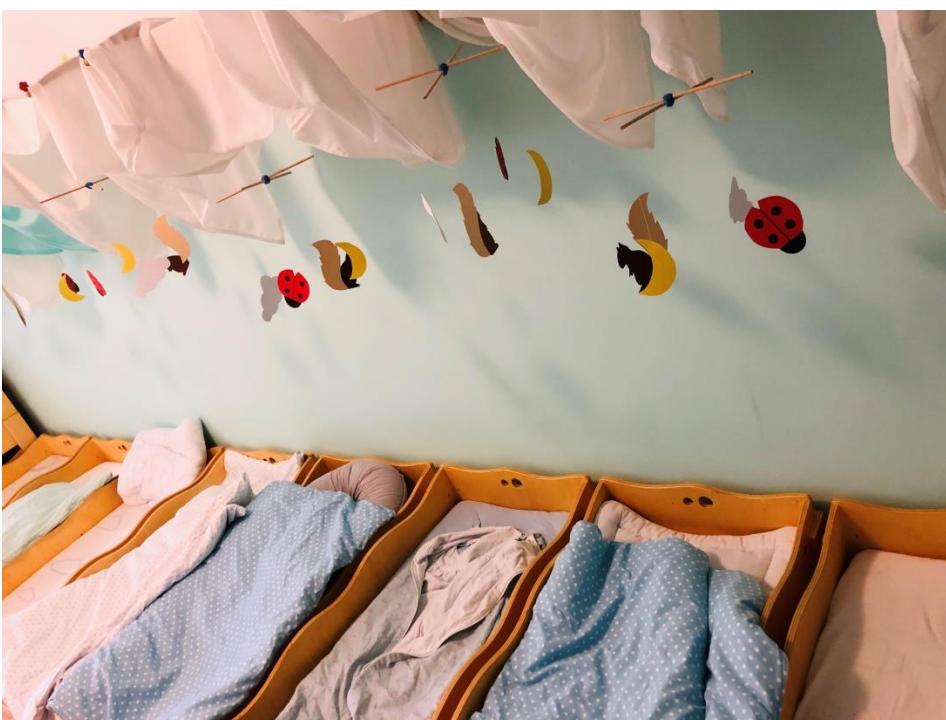
Beziehungsvolle Pflege bedeutet, die Wickel- und Pflegezeit für Kinder feinfühlig, wertvoll und ohne Zeitdruck zu gestalten. Kinder werden aktiv in den Wickelprozess mit einbezogen und nehmen an ihrer Pflege teil.

Das Wickeln wird mit ruhiger Stimme sprachlich begleitet, d.h. das Kind und die pädagogische Fachkraft interagieren miteinander und stehen im Dialog. Dies spielt z.B. auch beim An- und Ausziehen eine große Rolle. Singen, ein kurzes Fingerspiel, das Benennen der Körperteile oder das Betrachten der frischen Windel/des neuen Bodys sind Möglichkeiten es dem Kind angenehm zu machen. Beziehungsvolle Pflege dient der emotionalen Bindung und ist Beziehungszeit, dabei genießen Kinder auch mal ungeteilte Aufmerksamkeit. Die Wickelsituation beginnt und endet bereits im Gruppenraum. D.h. das Kind wird behutsam aus dem Freispiel genommen, in den entsprechenden Raum begleitet und wird anschließend auch wieder in sein Spiel zurückbegleitet.

Natürlich kommen auch jene Kinder, die sich im Prozess der Sauberkeitserziehung befinden, in den Genuss der beziehungsvollen Pflege. Die Sauberkeitserziehung spielt ebenso, wie die Wickelsituation, eine wichtige Rolle in unserer pädagogischen Arbeit.

Schlafen und Ruhen

- ♡ Nach dem Mittagessen gibt es eine Schlaf- bzw. Ruhephase im ganzen Haus.
- ♡ Alle Kinder unter drei Jahren haben einen eigenen Schlafplatz in einem unserer Schlafräume.
- ♡ Kinder, die älter als drei Jahre sind, schlafen nach Bedarf, ruhen für einige Zeit auf Matten im Gruppenraum oder hören Vorlesegeschichten.
- ♡ Unser Ziel ist es, das individuelle Schlafbedürfnis jedes Kindes zu erfüllen. Darüber stehen die Fachkräfte in engem Austausch mit den Eltern.



Stand 01.09.2022

Freispiel

Zwischen verschiedenen gezielten Förderangeboten für Kinder ist eine tägliche Freispielphase sehr wichtig. In dieser Zeit stehen den Kindern verschiedenste Spielmaterialien zur Verfügung, die sie ebenso wie Spieldauer und Spielpartner selbst wählen. Die pädagogischen Fachkräfte sind dabei immer in der Nähe. Sie beobachten und begleiten das Freispiel, zudem setzen sie Impulse ohne das Spiel konkret anzuleiten.

Das Freispiel ist im pädagogischen Alltag wertvoll für die Kinder, denn es fördert Selbstständigkeit, Empathie und die Entwicklung eigener Interessen und Meinungen. Die vielen Wahlmöglichkeiten regen außerdem die Fantasie an und im Rollenspiel wird soziales Miteinander geübt.

Pädagogische Angebote

Jede Woche finden in den Gruppen pädagogische Angebote und Projekte statt. Diese orientieren sich an den Interessen der Kinder und werden an ihre Bedürfnisse angepasst. Häufig erfolgen Angebote geplant, oftmals ergeben sie sich aber auch spontan aus einer Situation heraus. Bei der Planung achten wir darauf, dass die Kinder in den verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsbereichen (siehe Kapitel 5) gefördert werden.

Außerdem nutzen alle Gruppen wöchentlich unseren Bewegungsraum für bewegungspädagogische Angebote und eine ausgebildete Musikgartenpädagogin führt wöchentlich eine „Musikhüpfer“-Stunde mit den Krippenkindern durch. Das Ziel unseres „Musikhüpfer“-Angebots ist es, Kinder spielerisch an Musik heranzuführen. Dies geschieht durch Musikhören, singen, bewegen und den Einsatz von einfachen Instrumenten.



Stand 01.09.2022

Hilfe, die Lurchis streiten!

Konflikte zwischen Kindern sind im Kita-Alltag häufig zu beobachten, da viele Kinder mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Hintergründen und Bedürfnissen miteinander spielen und lernen. Es gibt verschiedene Formen von Konflikten, beispielsweise Rollenkonflikte, Konkurrenzkämpfe oder Meinungsverschiedenheiten, die von den Kindern auf verschiedene Arten ausgetragen oder gelöst werden.

Wir sehen Konflikte zwischen Kindern als normalen und wichtigen Prozess. Sie sind für die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen wie Empathie und Frustrationstoleranz von enormer Wichtigkeit. Außerdem lernen Kinder, sich ihrer eigenen Grenzen bewusst zu werden, diese anderen gegenüber zu vertreten sowie die Grenzen anderer zu respektieren und einzuhalten.

In der Kita Lurchi werden Kinder dazu ermutigt, Konflikte selbst zu bewältigen. Deshalb beobachten wir deren Verlauf zunächst ohne einzugreifen. Es ist uns wichtig, dass Kinder verschiedene Strategien ausprobieren und sich dadurch Konfliktlösekompetenzen aneignen. Wenn wir bei der Beobachtung feststellen, dass Kinder einen Konflikt zunächst nicht selbstständig bewältigen können, helfen wir ihnen durch Impulse oder Vorschläge und unterstützen sie dadurch bei der Lösungsfindung. Wir greifen in Konflikte nur dann ein, wenn Kinder mit diesen überfordert sind, sie gewaltsam austragen oder die Grenzen anderer missachten. Die Situationen werden mit den Kindern besprochen. Dabei achten wir darauf, dass jedes Kind seinen Blickwinkel darstellt und die Sicht des anderen Kindes respektiert.



Stand 01.09.2022

4. ÜBERGÄNGE

4.1. EINGEWÖHNUNG

Die Eingewöhnung in die Kita ist für die meisten Kinder die erste Trennung von ihren Eltern oder anderen Bezugspersonen. Daher liegt es uns am Herzen, diesen Übergang für die Kinder und Eltern so sanft wie möglich und ohne (Zeit-) Druck zu gestalten. In enger Zusammenarbeit mit den Familien wollen wir behutsam und individuell auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen. Die Eingewöhnung erfolgt in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Die Eingewöhnungszeit beträgt in der Regel vier bis acht Wochen. Im Folgenden wollen wir Ihnen einen groben Überblick über den Ablauf einer Eingewöhnung geben.

- ♡ Ca. vier Wochen vor Beginn der Eingewöhnung vereinbaren die pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern einen Termin für das Eingewöhnungsgespräch. Hier erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen über die Kita und die pädagogischen Fachkräfte erfahren etwas über Gewohnheiten, Rituale und Besonderheiten des Kindes.
- ♡ In den ersten Tagen der Eingewöhnung ist die Bezugsperson (in aller Regel ein Elternteil) ein bis zwei Stunden mit dem Kind gemeinsam im Gruppenraum. So kann das Kind mit der Sicherheit, die ihm seine Bezugsperson gibt, die neue Umgebung kennenlernen. Die pädagogische Fachkraft beschäftigt sich in dieser Zeit intensiv mit dem Eingewöhnungskind, um eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.
- ♡ Frühestens am vierten Tag der Eingewöhnung erfolgt eine erste Trennung des Kindes von seiner Bezugsperson. Diese verabschiedet sich und verlässt den Gruppenraum für kurze Zeit.
- ♡ Im weiteren Verlauf der Eingewöhnung werden die Trennungsphasen verlängert bis das Kind eine stabile Bindung zur pädagogischen Fachkraft aufgebaut hat, um den Kita-Tag ohne Bezugsperson zu verbringen.
- ♡ Die pädagogische Fachkraft und die Bezugsperson des Kindes tauschen sich täglich über den Stand der Eingewöhnung aus und besprechen deren weiteren Verlauf. Dabei steht das Wohlbefinden des Kindes an erster Stelle.

4.2. GRUPPENWECHSEL

Es ist möglich, dass ein Kind innerhalb der Kita die Gruppe wechselt, zum Beispiel aus der Krippe in eine altersgemischte oder Kindergartengruppe. Dieser hausinterne Gruppenwechsel wird von pädagogischen Fachkräften aus der aktuellen und der zukünftigen Gruppe des Kindes gestaltet und findet ohne Anwesenheit der Eltern statt. Im Folgenden wollen wir Ihnen einen groben Überblick über den Ablauf eines internen Gruppenwechsels geben.

- ♡ Die Kitaleitung informiert die Eltern und die betreffenden Gruppen frühzeitig über den geplanten Wechsel.
- ♡ Vor Beginn des Übergangs laden die zuständigen Fachkräfte aus beiden Gruppen die Eltern des Kindes zu einem Gespräch ein. In diesem Rahmen können offene Fragen geklärt und Informationen ausgetauscht werden.
- ♡ Ähnlich wie bei der Eingewöhnung erfolgt der Gruppenwechsel schrittweise. Die Zeit in der neuen Gruppe wird in Absprache zwischen den pädagogischen Fachkräften täglich verlängert bis das Kind eine vertrauensvolle Beziehung zur neuen Fachkraft aufgebaut hat.

4.3. VORSCHULARBEIT

Wir sehen es als bereichernd an, Kindern im Jahr vor ihrer Einschulung in einer altershomogenen Gruppe spezifische Angebote und Lernerfahrungen zu ermöglichen. Die Inhalte der Vorschulgruppen verfolgen nicht das Ziel schulspezifische Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln, sondern sollen vielmehr Basiskompetenzen stärken, die für die Bewältigung des Schulalltags wichtig sind. Beispiele hierfür sind Leistungswille, Freude am Lernen, Konzentration und Aufmerksamkeit sowie emotionale Kompetenzen.

- ♡ Ca. 18-24 Monate vor der geplanten Einschulung findet die Einschulungsuntersuchung (ESU) seitens des Landratsamtes bei uns im Haus statt. Wir informieren die Eltern im Voraus über Termin, Ablauf und Inhalte.
- ♡ Vor dem Start ins Vorschuljahr gestalten die pädagogischen Fachkräfte einen Elternabend für die Eltern der zukünftigen Schulkinder.
- ♡ Im Herbst beginnt das Vorschuljahr mit einer Übernachtung der Vorschulkinder und Vorschulpädagog*innen in der Kita. Dann bieten wir über das Jahr hinweg Themenprojekte an, die wir mit den Kindern gemeinsam erarbeiten. Diese Projekte werden jeweils mit einem thematisch passenden Ausflug abgerundet.
- ♡ Zur Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb führen wir mit allen Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ durch.

Auch wenn die konkrete Vorschularbeit erst ein Jahr vor Einschulung beginnt, sehen wir die gesamte Kita-Zeit als Fundament für den Schuleintritt. Dazu gehören sowohl das kindliche Spiel als auch durchgeführte Angebote und Projekte.



5. BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSBEREICHE

5.1. VIELFALT & INKLUSION

„Es gibt keine Eigenschaft, die so verbreitet ist, wie der Unterschied.“

Michel de Montaigne

Ziele

Jedes Kind wird mit seinen individuellen Wesensmerkmalen, kulturellen und religiösen Erfahrungen und familiären Lebensbedingungen geschätzt.

Jedes Kind erhält dieselben Chancen und die Möglichkeit am sozialen Geschehen teilzuhaben.

Jedes Kind wird nach seinem individuellen Entwicklungsstand und unter Berücksichtigung besonderer Lebenslagen gefördert.

In der Kita Lurchi

♡ ist Vielfalt eine Bereicherung.

♡ bringen Kinder eigene Themen in ihr Spiel und in gezielte Aktivitäten ein.

♡ richten wir die Planung von Angeboten und Projekten nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, sowie ihrem spezifischen Entwicklungsstand.

♡ begleiten wir Kinder und deren Familien in besonderen Lebenssituationen.

♡ beziehen wir alle Kinder mit ihren persönlichen Besonderheiten in den Alltag mit ein.

♡ darf jedes Kind so sein wie es ist.



Stand 01.09.2022

5.2. SPRACHE

„Das Kind hat hundert Sprachen, in denen es sich ausdrücken kann, es verleiht auf kreative Weise seinem Eindruck über die Welt einen Ausdruck, sei es durch Worte oder durch Werke, die es gestaltet.“
Loris Malaguzzi

Ziele

Jedes Kind bildet seine Ausdrucksfähigkeiten verbal und nonverbal aus und entwickelt diese in Verbindung von Sprache mit Musik, rhythmischem Sprechen und Bewegung weiter.

Jedes Kind lernt Sprache zur Kommunikation mit Anderen und für die Verwirklichung eigener Ziele zu nutzen.

Jedes Kind erfährt, dass verschiedene Sprachen eine Bereicherung sind.

In der Kita Lurchi

- ♡ erhält jedes Kind so viel Zeit, wie es braucht, um sich zu äußern und seine Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken.
- ♡ gestalten wir einen Morgenkreis, der zum Austausch anregt.
- ♡ beziehen wir die Vielfalt an Herkunftssprachen der Familien in den Alltag mit ein.
- ♡ sind alle Mitarbeitenden Sprachvorbilder für die Kinder.
- ♡ werden Alltagssituationen sprachlich begleitet, beispielsweise durch Tischsprüche.
- ♡ führen wir gezielte Sprachförderungsangebote mit den Kindern durch.



Stand 01.09.2022

5.3. DENKEN

„Denken ist der Schlüssel aller Schätze.“

Honoré Balsac

Ziele

Jedes Kind setzt sich mit seinem Umfeld auseinander, indem es Zusammenhänge erkennt und Fragen nachgeht, die dabei auftauchen.

Jedes Kind versteht die Regeln der Gruppe und lernt diese umzusetzen.

Jedes Kind erhält die Möglichkeit seine Gedanken, Vorstellungen und Wünsche im Alltag, im Spiel und in Gesprächen auszudrücken.

In der Kita Lurchi

- ♡ ermutigen wir Kinder durch offene Fragen dazu, eigenständig zu Ergebnissen und Antworten zu gelangen.
- ♡ beteiligen sich Kinder an der Gestaltung des Alltags und an der Planung von Aktivitäten, beispielsweise durch Kinderkonferenzen.
- ♡ werden die Gedanken und Ideen der Kinder wertgeschätzt und ernstgenommen.
- ♡ stellen Kinder gemeinsam Regeln auf und sorgen selbst dafür, dass diese eingehalten werden.
- ♡ ermutigen wir Kinder ihr Spiel selbst zu gestalten und zu entwickeln.



Stand 01.09.2022

5.4. NATURWISSENSCHAFT UND MATHEMATIK

„Man kann den Menschen nichts beibringen, man kann ihnen nur helfen es in sich selbst zu entdecken.“

Galileo Galilei

Ziele

Jedes Kind lernt naturwissenschaftliche Phänomene kennen.

Jedes Kind entwickelt eigene logische Denkweisen und erweitert diese im Austausch mit anderen.

Jedes Kind entwickelt ein Verständnis für Mengen und Zahlen.

In der Kita Lurchi

- ♡ greifen wir Interessen der Kinder zum Experimentieren auf.
- ♡ haben Kinder Zugang zu Materialien mit denen sie eigenständig experimentieren.
- ♡ haben Kinder Raum und Zeit, um Erfahrungen und Theorien auszutauschen.
- ♡ lernen Kinder im Alltag und in gezielten Angeboten Zahlen und Mengen kennen.
- ♡ unternehmen wir thematisch passende Ausflüge und Aktivitäten.



Stand 01.09.2022

5.5. NATUR UND UMWELT

„In den kleinsten Dingen zeigt die Natur ihre allergrößten Wunder“

Carl von Linné

Ziele

Jedes Kind erlebt die Jahreszeiten und lernt deren Eigenschaften und Besonderheiten kennen.

Jedes Kind hat Spaß in der Natur und bereichert seinen Erfahrungshorizont durch Erlebnisse im Freien.

Jedes Kind erlebt Nachhaltigkeit im Kita-Alltag.

In der Kita Lurchi

- ♡ sind alle Mitarbeitenden Vorbilder indem sie nachhaltig handeln.
- ♡ werden Projekte und Angebote zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt.
- ♡ werden scheinbar „wertlose“ Materialien zum Basteln, Spielen und Gestalten weiterverwertet, beispielsweise Korken und Joghurtbecher.
- ♡ erleben Kinder alltägliche Maßnahmen zur Strom- und Wassereinsparung sowie Mülltrennung.
- ♡ lernen Kinder einen bewussten und respektvollen Umgang mit Pflanzen und Tieren.
- ♡ erlebt jedes Kind durch das freie Spiel im Garten, sowie das Durchlaufen des Barfußpfades, Natur hautnah.



Stand 01.09.2022

5.6. ERNÄHRUNG

„Mit dem guten Geschmack ist es ganz einfach: Man nehme von allem nur das Beste.“

Oscar Wilde

Ziele

Jedes Kind erhält eine ausgewogene und gesunde Ernährung und entwickelt ein Bewusstsein für die Herkunft und Zubereitung von Lebensmitteln.

Jedes Kind sammelt vielfältige Geschmackserfahrungen.

Jedes Kind isst selbstständig mit Besteck und verinnerlicht grundlegende Tisch- und Essmanieren.

In der Kita Lurchi

- ♡ sammeln Kinder in Koch- und Backangeboten Erfahrungen mit der Zubereitung von Lebensmitteln.
- ♡ gehen wir gemeinsam mit den Kindern im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt einkaufen.
- ♡ erfahren die Kinder woher ihre Lebensmittel kommen, beispielsweise bei Besuchen auf dem Bauernhof.
- ♡ bekommen Kinder die Möglichkeit eigene Lebensmittel in Beeten anzubauen, diese zu pflegen, zu ernten und zu verarbeiten.
- ♡ naschen wir bei Festen und Geburtstagen auch mal.
- ♡ respektieren wir die Wünsche von Eltern und Kindern bezüglich der Ernährung
- ♡ werden Kinder immer ermutigt, aber nie gezwungen, verschiedene Nahrungsmittel zu probieren.
- ♡ sind pädagogische Fachkräfte bezüglich Tisch- und Essmanieren Vorbild für die Kinder.



Stand 01.09.2022

5.7. KÖRPER

„Die Welt erschließt sich dem Kind über Bewegung. Schritt für Schritt ergreift es von ihr Besitz.“

Renate Zimmer

Ziele

Jedes Kind kennt grundlegende Bewegungsformen und erwirbt Wissen über seinen eigenen Körper.

Jedes Kind entwickelt ein Verständnis für die Pflege und Gesunderhaltung des Körpers.

Jedes Kind nimmt seine eigene Sexualität wahr und erlebt im täglichen Miteinander von Jungen und Mädchen Gleichwertigkeit und Respekt.

In der Kita Lurchi

- ♡ haben Kinder viele verschiedene Möglichkeiten sich im Freispiel und in Angeboten zu bewegen.
- ♡ entwickeln Kinder ein Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Geschlechter.
- ♡ bauen Kinder ihre Grob- und Feinmotorik in Alltagssituationen und gezielten Angeboten aus.
- ♡ gestalten wir Pflegesituationen wie Wickeln, Händewaschen, sowie An- und Ausziehen feinfühlig und entsprechend dem individuellen Bedürfnis nach Nähe und Distanz.
- ♡ orientieren wir uns bei der Gestaltung des Tagesablaufs an den körperlichen Bedürfnissen der Kinder, beispielsweise bei der Festlegung der Ruhe- oder Essenszeit.



5.8. SINNE

„Nur durch das Tor der Sinne zieht die Welt in das Gemüt des Menschen ein“

William Thierry Preyer

Ziele

Jedes Kind entwickelt und schärft alle seine Sinne.

Jedes Kind kann seine Sinneswahrnehmungen verbal und nonverbal ausdrücken.

Jedes Kind richtet seine Aufmerksamkeit bewusst auf verschiedene Reize im Alltag.

In der Kita Lurchi

- ♡ entwickeln Kinder ihren Gleichgewichtssinn in Bewegungsangeboten sowie ihre visuelle und auditive Wahrnehmung durch Bilderbuchbetrachtung, Vorlesen, Hörspiele und musikalische Angebote.
- ♡ erhalten Kinder die Möglichkeit, im Alltag und in gezielten Angeboten Allerlei zu riechen, schmecken und fühlen.
- ♡ erleben Kinder auch Ruhe und Stille.
- ♡ sammeln Kinder verschiedene sinnliche Erfahrungen in der Natur.
- ♡ ermutigen wir Kinder dazu, Sinneswahrnehmungen sprachlich ausdrücken um sich dieser bewusst zu werden.
- ♡ dürfen Kinder auch mal **Unsinn** machen!



Stand 01.09.2022

5.9. GEFÜHL UND MITGEFÜHL

„Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem andern zu.“

Sprichwort

Ziele

Jedes Kind entwickelt ein Bewusstsein für die eigenen Gefühle.

Jedes Kind drückt seine Gefühle gewaltfrei aus.

Jedes Kind entwickelt Einfühlungsvermögen und Mitgefühl für andere Menschen, Tiere und die Natur.

In der Kita Lurchi

- ♡ werden Kinder im Alltag, in Rollenspielen und durch das Spielmaterial dazu angeregt über ihre Gefühle zu reden und sich in andere hineinzusetzen.
- ♡ thematisieren wir Emotionen in gezielten Angeboten.
- ♡ schaffen wir eine sichere Beziehung als Basis dafür, dass Kinder sich öffnen und ihre Gefühle zeigen.
- ♡ werden die Gefühle und Themen der Kinder wahrgenommen, ernstgenommen und sprachlich begleitet.
- ♡ unterstützen wir Kinder und ihre Familien in besonderen Lebenssituationen und bei traumatischen Erlebnissen.
- ♡ sprechen wir über positive und negative Emotionen und schaffen Gesprächsanlässe zwischen Kindern, an denen sie sich über Gefühle austauschen können.
- ♡ lernen Kinder rücksichtsvolles Verhalten durch die gemeinsame Vereinbarung von Umgangsregeln.
- ♡ zeigen wir Kindern Möglichkeiten für einen gewaltfreien Umgang mit Wut.



Stand 01.09.2022

5.10. SINN, WERTE UND RELIGION

„Werte vergehen, wenn sie nicht aufgegriffen und gelebt werden.“

Bernd Liske

Ziele

Jedes Kind entwickelt eine Vorstellung von Gerechtigkeit und Moral.

Jedes Kind erfährt Selbstbestimmung und demokratische Werte.

Jedes Kind erlebt, dass seine Rechte und Überzeugungen ernst genommen werden.

In der Kita Lurchi

- ♡ nehmen wir die Meinungen jedes Kindes ernst.
- ♡ schätzen wir jedes Kind mit seinen ganz persönlichen Weltanschauungen.
- ♡ leben wir mit den Kindern Gerechtigkeit und ein demokratisches Miteinander.
- ♡ agieren wir als Vorbilder um Werte wie Nächstenliebe, Fürsorge und Hilfsbereitschaft zu vermitteln.
- ♡ ermutigen wir Kinder dazu, sich gegenseitig zu helfen.
- ♡ unterstützen wir Kinder im Alltag und in gezielten Angeboten bei der Entwicklung von Toleranz.
- ♡ greifen wir religiöse Themen der Kinder auf.



Stand 01.09.2022

6. BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

Beobachtung bedeutet für uns eine wertschätzende Beachtung der kindlichen Interessen, Bedürfnisse, Individualität und Entwicklung. Wir beobachten sowohl frei im Alltag, als auch gezielt anhand der Beobachtungsbögen von *Beller und Beller*. Unsere Beobachtungen halten wir auf verschiedene Arten fest:

- ♡ Das *Portfolio* dokumentiert die Entwicklungs- und Lernprozesse des Kindes anhand von Fotos und kurzen Texten. Wir gestalten das Portfolio mit dem Kind und für das Kind, deshalb ist es frei im Gruppenraum zugänglich.
- ♡ Wir halten verschiedene Lernphasen und Entwicklungsschritte der Kinder in Form von Briefen an das Kind, angelehnt an das Konzept der *Bildungs- und Lerngeschichten*, fest. Die Briefe sind immer wertschätzend und stärkenorientiert formuliert und ermöglichen den pädagogischen Fachkräften eine bedürfnisorientierte Förderung.

7. AUSFLÜGE

Ausflugsziele ergeben sich aus aktuellen Anlässen sowie Themen und Projekten der Kinder.

- ♡ Sie werden je nach Thema und Ausflugsziel individuell pro Gruppe oder gruppenübergreifend organisiert.
- ♡ Die Ausflugskosten werden je nach Höhe anteilig oder komplett von der MAHALE gGmbH übernommen.
- ♡ Vor allem in den Krippengruppen ist die Begleitung und Unterstützung durch Eltern sinnvoll.
- ♡ Wir nutzen in der Regel öffentliche Verkehrsmittel um zum Ausflugsziel zu kommen.
- ♡ Je nach Dauer des Ausflugs bitten wir die Eltern darum, einen Rucksack mit Proviant zu packen.
- ♡ Ausflugsziele sind zum Beispiel das Blühende Barock in Ludwigsburg, der Höhenpark Killesberg, Museen, Jump Inn in Freiberg, die Wilhelma in Stuttgart, umliegende Spielplätze oder ein Besuch im Theater.



Stand 01.09.2022

8. UMGANG MIT MEDIEN

Medien wie Fernsehen, CDs, Tablets und Smartphones gehören inzwischen zum alltäglichen Leben vieler Familien. Auch in vielen Schulen ist das Lernen unter Einsatz von Medien ein fester Bestandteil des Schulalltags.

Uns ist wichtig, dass die Kinder in der Kita Lurchi einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Medien erfahren. Daher setzen wir sie in gezielten Angeboten ein. Zum Beispiel hören wir Hörspiele zur Entspannung, Musik zum Tanzen oder recherchieren gemeinsam mit den Kindern am PC oder Tablet. Wir achten darauf, dass der Einsatz jedes Mediums einen bestimmten Grund hat. So lernen die Kinder, Medien bewusst einzusetzen statt sich nebenbei „berieseln“ zu lassen.

9. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

Aufnahmegespräch

Wenn in der Kita Lurchi ein Betreuungsplatz frei wird, vereinbart die Kitaleitung einen Gesprächstermin mit den Eltern für das so genannte Aufnahmegespräch. Zu Beginn des Gesprächs werden die Eltern durch unser Haus geführt, dabei erhalten sie erste Einblicke in den Alltag der Kindertagesstätte. Anschließend informiert die Kitaleitung über unsere pädagogischen Grundsätze, sowie über unser Leitbild und beantwortet Fragen der Eltern.

Die Anwesenheit beider Elternteile ist sinnvoll, denn es wird der Grundstein für die zukünftige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gelegt.

Am Ende des Aufnahmegesprächs bekommen interessierte Eltern die Verträge ausgehändigt und können sich innerhalb einer Woche für den Betreuungsplatz entscheiden.

Eingewöhnungsgespräch

Das Eingewöhnungsgespräch findet ca. einen Monat vor Beginn der Eingewöhnung des Kindes statt und dient dem gegenseitigen Kennenlernen der Familie und der Bezugsfachkraft. Die Eltern geben Auskunft über die bisherige Entwicklung ihres Kindes, die pädagogische Fachkraft erläutert den Ablauf der Eingewöhnung, sowie die Rolle der Eltern dabei. Am Ende des Gesprächs wird ein Leitfaden für neue Familien in der Kita Lurchi ausgehändigt. Darin können jederzeit alle wichtigen Informationen rund um die Kita und vor allem die Eingewöhnungszeit nachgelesen werden.

Tür- und Angelgespräche

In kurzen Tür- und Angelgesprächen tauschen sich pädagogische Fachkräfte und Eltern über den Kita-Tag aus und besprechen Fragen oder Anliegen. Die tägliche Interaktion fördert einen vertrauensvollen Umgang zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften. Beim Bringen der Kinder am Vormittag haben Eltern die Möglichkeit von besonderen Vorkommnissen zu berichten, während beim Abholen am Nachmittag die Fachkraft vom Tag des Kindes in der Kita berichtet. Die Dauer von Tür- und Angelgesprächen kann variieren, sollte es ein besonderes Thema geben, ist es allerdings sinnvoll einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Entwicklungsgespräche

Pro Jahr finden zwei Entwicklungsgespräche statt, in denen die pädagogische Fachkraft berichtet wie sich das Kind in der Einrichtung entwickelt, welche Fortschritte es macht und in welchen Bereichen es gefördert werden kann. Die Eltern bringen dabei Beobachtungen aus ihrem Alltag ein. Abschließend halten Eltern und pädagogische Fachkräfte gemeinsam Entwicklungsziele und nächste Schritte fest.

Verlässt ein Kind die Kita, findet ein Abschlussgespräch statt.

Übergangsgespräche

Ein Übergangsgespräch findet statt, wenn ein Kind hausintern die Gruppe wechselt (aus der Krippe in den Kindergarten oder in eine altersgemischte Gruppe). Bei diesem Gespräch sind die Eltern des Kindes anwesend, die bisherige Bezugsfachkraft und die zukünftige Bezugsfachkraft. Die bisherige Bezugsfachkraft berichtet über den Entwicklungsstand des Kindes, die zukünftige Bezugsfachkraft erklärt den Eltern den Tagesablauf und Besonderheiten der neuen Gruppe. Des Weiteren werden alle wichtigen Informationen zum Wechsel erläutert und gemeinsam besprochen.

Elternabend

In der Kita Lurchi finden jährlich zwei Elternabende statt.

Der Elternabend im Herbst dient dem Austausch der Eltern und Fachkräfte über gruppeninterne und hausinterne Informationen. Außerdem findet im Rahmen dieses Treffens die jährliche Elternbeiratswahl statt.

Im Frühjahr findet ein Themenelternabend statt, der sich mit aktuellen pädagogischen Themen aus dem Alltag der Kinder und Eltern befasst und somit eine eher informative und beratende Funktion hat.

Elternbeirat

Der Elternbeirat der Kita Lurchi setzt sich aus je zwei Vertreter*innen pro Gruppe zusammen und wählt aus seiner Mitte eine*n Vorsitzende*n und eine Stellvertretung. Diese Personen bilden das „Sprachrohr“ zwischen der gesamten Elternschaft und Kitaleitung sowie dem Träger. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern gegenüber der Kita. Dazu nehmen die Elternvertreter*innen Wünsche, Anregungen und Vorschläge aller Eltern entgegen und leiten diese an die Kitaleitung sowie den Träger weiter. Umgekehrt ist die Funktion des Elternbeirats genauso wichtig, wenn es darum geht wichtige Informationen der Kita oder des Trägers an die Eltern weiter zu geben.

Die Anzahl der Elternbeiratssitzungen richtet sich nach den zu besprechenden Themen oder Anliegen der Elternschaft und variiert somit von Jahr zu Jahr.

Kita-Ausschuss

Der Kita-Ausschuss ist ein Gremium, das die Belange der Kita mitgestaltet. Der Ausschuss besteht aus zwei Elternvertreter*innen aus den Reihen der Elternbeiräte, zwei Vertreter*innen aus dem Team und zwei Vertreter*innen des Trägers. Der Ausschuss bietet sowohl Eltern als auch pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, sich an Entscheidungen zu beteiligen, welche die Einrichtung betreffen. Der Kita-Ausschuss trifft sich bei Bedarf.

10. FESTE UND FEIERN

Das ganze Jahr über gibt es viele Gründe zu feiern. In der Kita Lurchi haben wir die folgenden besonderen Anlässe ausgewählt, an denen wir den Alltag für ein spezielles Ereignis beiseitelegen wollen.

Fasching

- ♡ An Fasching können die Kinder vom schmutzigen Donnerstag bis Faschingsdienstag verkleidet in die Kita kommen.
- ♡ Am Rosenmontag findet die jährliche Faschingsparty für die Kinder statt.
- ♡ Für unser Faschingsbüffet bringen die Eltern etwas mit.
- ♡ Es gibt ein außergewöhnliches Mittagessen, wie z.B. Hot Dogs oder Burger.

Ostern

- ♡ An Ostern findet in jeder Gruppe eine kleine Feier und die Osternestsuche statt.
- ♡ Zudem gibt es in der Osterzeit thematisch passende Angebote, wie das Färben von Eiern oder das Backen eines Osterzopfs.

Sommerfest

- ♡ Das Sommerfest findet jährlich statt.
- ♡ Das ganze Haus feiert dieses Fest zusammen mit Eltern und Familie.
- ♡ Die Eltern planen und gestalten ein großes, buntes Büffet für diesen Tag oder es werden Würste gegrillt.

Laternenlauf

- ♡ Im Herbst findet jährlich ein Laternenlauf statt, dieser wird gruppenintern oder gruppenübergreifend geplant.
- ♡ Wir singen gemeinsam viele Laternenlieder.

Adventscafé

- ♡ Am Anfang der Adventszeit machen wir uns gerne einen gemütlichen Nachmittag mit Kindern und Eltern.
- ♡ Es gibt Punsch, Tee und ein süßes Büffet, welches in der Regel die Eltern mitbringen.
- ♡ Es ist möglich, dass wir an diesem Tag Besuch vom Nikolaus bekommen!
- ♡ Wir singen gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder oder backen auch mal Plätzchen.

Geburtstag

- ♡ Diesen besonderen Tag feiern wir mit jedem Kind in der Kita!
- ♡ Das Geburtstagskind darf einen süßen oder herzhaften Snack mitbringen.
- ♡ Jedes Geburtstagskind bekommt eine Geburtstagskrone und darf den ganzen Tag auf einem speziellen Geburtstags-Thron sitzen.
- ♡ Wir singen außerdem Geburtstagsständchen in der Gruppe und bereiten ein kleines Geschenk vor.
- ♡ Im Morgenkreis darf das Geburtstagskind sich Lieder, Spiele und Fingerspiele aussuchen.

Stand 01.09.2022

11. KOOPERATIONEN & ÖFFNUNG IN DAS GEMEINWESEN

Stadt Kornwestheim

Gemeinsam mit der Stadt Kornwestheim planen wir die Platzvergabe und besprechen die Bedarfsplanung für die Kita Lurchi.

Landratsamt Ludwigsburg

Wir besuchen regelmäßig Fortbildungen vom Landkreis Ludwigsburg, z.B. zum Thema Kindeswohlgefährdung oder nehmen an Fachtagen zu verschiedenen pädagogischen Themen teil.

Eugen-Bolz-Grundschule

In unserer unmittelbaren Nachbarschaft liegt die Eugen-Bolz-Grundschule, mit der wir im Rahmen unserer Vorschularbeit zusammenarbeiten. Eine Lehrerin kommt mindestens einmal im Vorschuljahr, bei Bedarf auch öfter, in die Kita Lurchi und beschäftigt sich mit unseren Vorschülern. Im Gezug dürfen die Vorschulkinder auch einmal die Grundschule besuchen und an einer Schulstunde teilnehmen.

Sofern dies möglich ist, kooperieren wir in diesem Rahmen auch mit anderen Kornwestheimer Grundschulen. Dies variiert von Jahr zu Jahr, je nachdem in welchen Schulen unsere Vorschulkinder eingeschult werden sollen.

Frühe Hilfen

Sollten Eltern Interesse und Bedarf haben, vermitteln wir gerne an Frühförderstellen oder das SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum), an die sie sich beispielsweise bei Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen ihrer Kinder wenden können. Zu Beratungszwecken und Informationsgewinnung wenden auch wir uns an bestimmte Frühförderstellen. Interventionen können wir jedoch nicht selbstständig einleiten, diese müssen von den Eltern beantragt werden.

Kommt es zur Therapie eines Kindes, arbeiten wir eng mit den entsprechenden Stellen zusammen um den bestmöglichen Therapie-Erfolg für das Kind zu erzielen.

Musikschule Kornwestheim

Einmal wöchentlich bietet eine Musiklehrerin der Musikschule Kornwestheim musikalische Früherziehung in der Kita Lurchi an. Teilnehmen dürfen Kinder ab zweieinhalb Jahren, die bei uns eine altersgemischte Gruppe oder die Kindergartengruppe besuchen. Die Eltern schließen hierfür einen Vertrag mit der Musikschule ab, müssen also auch separat Gebühren bezahlen. Wir stellen die Räumlichkeiten bereit und sorgen dafür, dass das Musikangebot optimal in den Tagesablauf der Kinder integriert wird.

Helen Doron Learning Centre Ludwigsburg

Einmal wöchentlich führt eine Sprachlehrerin vom Helen Doron Learning Centre ein Englischangebot in der Kita Lurchi durch. Die Kinder werden während dieser 45 Minuten spielerisch mit der englischen Sprache vertraut gemacht. Teilnehmen dürfen alle Kinder ab zwei Jahren. Die Eltern schließen hierfür einen Vertrag mit dem Learning Centre ab, müssen also auch hierfür separat Gebühren bezahlen.

Wir stellen wie bei der musikalischen Frühförderung die Räumlichkeiten bereit und sorgen dafür, dass das Englischangebot optimal in den Tagesablauf der Kinder integriert wird.

AG Jugendzahnpflege Landkreis Ludwigsburg

Die AG Jugendzahnpflege Ludwigsburg versorgt alle Kinder der der Kita Lurchi mit Zahnbürsten und Zahnpasta. Jährlich findet eine zahnärztliche Untersuchung aller Kinder (deren Eltern einwilligen) durch eine*n Zahnarzt/Zahnärztin statt. Ebenfalls jährlich findet die Zahnprophylaxe statt, bei der ein*e Mitarbeitende*r des Gesundheitsamtes allen Kindern spielerisch zeigt, wie man richtig Zähne putzt.



12. UMGANG MIT KRANKHEITEN

F 4.5 k2 Verbindliche Regelung bei Krankheiten

Das Wohl und die Gesundheit aller Kinder liegen uns sehr am Herzen. Um den Schutz vor infektiösen Krankheiten aller Kinder und Mitarbeitenden in der Kita zu gewährleisten, haben wir die folgenden verbindlichen Regelungen bei Krankheiten festgelegt:

Krankheitssymptome	Maßnahmen	Rückkehr	davon ausgeschlossen
Fieber ab 38,5°C	Besuchsverbot in der Kita	Folgetag der Erkrankung ist symptomfrei	
Durchfall 2-3 mal aufeinanderfolgend	Besuchsverbot in der Kita	2 Folgetage der Erkrankung sind symptomfrei	diagnostizierte Lebensmittelunverträglichkeiten
Erbrechen	Besuchsverbot in der Kita	2 Folgetage der Erkrankung sind symptomfrei	Erbrechen durch Verschlucken oder bei Husten
Bindehautentzündung	Besuchsverbot in der Kita	3 Tage nach Beginn der Behandlung	
Meldepflichtige Krankheiten, z. B. Masern, Mumps, (Ringel-) Röteln, Windpocken, Scharlach, Keuchhusten, Norovirus	Besuchsverbot in der Kita	nach Abklärung mit dem Arzt	
Madenwürmer und anderen Parasiten	Besuchsverbot in der Kita	nach Abklärung mit dem Arzt und 24 h nach Beginn der Wurmkur	

Wir behalten uns außerdem vor, Kinder bei Hautausschlägen, Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes und starken Erkältungen von der Kita abholen und ggf. eine Abklärung beim Arzt einholen zu lassen. Wenn der Arzt bestätigt, dass das Kind frei von möglichen Ansteckungen ist und die Kita bedenkenlos besuchen kann, spricht nichts gegen eine Wiederaufnahme. Einer Abholaufforderung ist schnellstmöglich nachzukommen, da die pädagogischen Fachkräfte stets im Interesse des erkrankten Kindes und der anderen Kinder handeln.

Informationen zu aktuellen Krankheiten sind ggf. dem jeweiligen Aushang im Eingangsbereich zu entnehmen.

Wir bedanken uns für die Mithilfe aller Eltern und Mitarbeitenden um die Verbreitung infektiöser Krankheiten einzudämmen.

Die Kitas der MAHALE gGmbH freuen sich auf gesunde Kinder im Interesse aller!

13. ANHANG

13.1. KINDERSCHUTZKONZEPT DER KITA LURCHI

Gemäß dem Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe

(§8a SGB VIII)

Unsere Kita soll neben einem Ort zum Wohlfühlen auch ein Schutzraum für Kinder sein, in dem sie sich ausprobieren und ihre Stärken, Fähigkeiten, aber auch Grenzen entdecken können.

Unser tägliches Denken und Handeln orientiert sich immer am Wohl der Kinder. Alle Mitarbeitenden achten die Persönlichkeit und Würde jedes einzelnen Kindes, sowie dessen persönliche Grenzen. Außerdem hat jedes Kind das Recht auf Hilfe und Schutz bei sexuellen und/oder gewalttätigen Übergriffen.

Das vorliegende Kinderschutzkonzept soll Handlungssicherheit im Notfall bieten, vor allem soll es aber unsere präventiven Maßnahmen sichtbar machen.

Durch dieses Konzept werden nicht nur die Kinder in der Kita Lurchi geschützt, sondern ebenso alle Mitarbeitenden, indem der transparente und offene Austausch mit dem sensiblen Thema (sexuelle) Gewalt gefördert wird.

In unserer Verhaltensampel haben wir festgehalten welche Verhaltensweisen wir in der Kita Lurchi für inakzeptabel (rot), tolerabel (gelb) und wünschenswert (grün) halten. Diese Ampel dient als Verhaltenskodex und ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Sollte ein entsprechend dieser Maßstäbe unangemessenes Verhalten von Mitarbeitenden auffallen, gilt es, dies unbedingt behutsam und offen anzusprechen.

Sollte Mitarbeitenden der Kita Lurchi etwas auffallen, was den Verdacht nahelegt, dass das Kindeswohl gefährdet sein könnte, kommt es auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Familie, der Kita und der Kinder- und Jugendhilfe an.

Im Falle eines Verdachtes steht der Schutz des Kindes an oberster Stelle. Andeutungen, die einen vorgefallenen (sexuellen) Missbrauch nahelegen, werden in jedem Fall ernst genommen und es wird Hilfe angeboten. Bei jedem Verdacht wird die Leitung informiert. Den genau einzuhaltenden Ablauf im Falle eines Verdachts oder eines konkreten Vorkommnisses finden Sie unter 8.

1. Verhaltensampel der Kita Lurchi

Inakzeptables Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Intim anfassen - Intimsphäre missachten - Zwingen - Schlagen - Angst machen - Sozialer Ausschluss - Vorführen - Kinder nicht beachten - Diskriminieren - Bloßstellen - Lächerlich machen - Kneifen - Verletzen - Misshandeln - Herabsetzend über Kinder und Eltern sprechen - Schubsen 	<ul style="list-style-type: none"> - Isolieren / fesseln / einsperren - Schütteln - Vertrauen der Kinder brechen - Küssen - Filme mit grenzverletzenden Inhalten zeigen - Fotos von Kindern mit dem Privat Handy machen - Lächerliche, ironisch gemeinte Sprüche - Kinder ohne Vorwarnung mit dem Stuhl an den Tisch schieben - Kindern ohne Vorwarnung von hinten den Mund abwischen oder Lätzchen anziehen
Tolerables, aber pädagogisch kritisches Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Autoritäres Erwachsenenverhalten (Bewusstes) Wegschauen → Situationen erst beobachten, dann ggf. eingreifen - Bestrafen 	
<p>Diese aufgezählten Verhaltensweisen können im Alltag passieren, müssen jedoch reflektiert werden. Insbesondere folgende grundlegende Aspekte erfordern Selbstreflexion: Welches Verhalten ärgert mich? Wo sind meine eigenen Grenzen? Hierbei unterstützt die Methode der kollegialen Beratung bzw. das Ansprechen einer Vertrauensperson.</p>		
Wünschenswertes Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Positive Grundhaltung - Ressourcenorientiert arbeiten - Verlässliche Strukturen - Positives Menschenbild - Den Gefühlen der Kinder Raum geben - Trauer zulassen - Flexibilität - Regelkonform verhalten - Konsequent sein - Verständnisvoll sein - Distanz und Nähe (Wärme) - Kinder und Eltern wertschätzen - Empathie verbalisieren und ausdrücken durch Körpersprache & Herzlichkeit - Ausgeglichenheit - Freundlichkeit - Partnerschaftliches Verhalten - Hilfe zur Selbsthilfe geben - Verlässlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksames Zuhören - Jedes Thema wertschätzen - Angemessenes Lob aussprechen - Vorbildliche Sprache - Gewaltfreie Kommunikation - Ehrlichkeit - Transparenz - Echtheit - Unvoreingenommenheit - Gerechtigkeit - Begeisterungsfähigkeit - Selbstreflexion - Auf die Augenhöhe der Kinder gehen - Kinder mitbestimmen lassen (Partizipation)
<p>Folgendes wird von Kindern möglicherweise nicht gern gesehen, ist aber trotzdem wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln einhalten - Tagesablauf einhalten - Grenzüberschreitungen unter Kindern und Erzieher/-innen unterbinden - Kinder anhalten, Konflikte friedlich zu lösen 		

Instrumente des Austauschs

Um weiterhin sensibel für das Thema Kinderschutz zu bleiben, haben wir folgende Möglichkeiten des Austauschs:

Kollegial:

- Wöchentlich stattfindende Kleinteam-Sitzungen
- Monatlich stattfindende Bereichsteam-Sitzungen
- Großteam-Sitzungen (alle sechs Wochen)
- Jährlich stattfindendes Mitarbeiter-Jahresgespräch
- Feedbackgespräche mit Mitarbeitenden innerhalb der Probezeit

Zusammenarbeit mit Eltern:

- Täglich stattfindende Tür- und Angelgespräche
- Halbjährlich stattfindende Entwicklungsgespräche
- Elternbeiratsversammlungen
- Kita-Ausschuss
- Themenelternabende
- Vereinbarung eines individuellen Gesprächstermins mit der Kitaleitung

Austausch mit den Kindern / Kinder untereinander:

- Morgenkreis
- Kinderkonferenz

„Risikoreiche Situationen“

In den folgenden Situationen ist unserer Meinung nach das Risiko für grenzverletzendes Verhalten am größten. Diese Situationen können wir allerdings im Tagesablauf nicht vernachlässigen, da sie zum einen schlicht und ergreifend nötig sind und zum anderen auch für unsere Bindung zu den Kindern sehr wichtig sind. Daher gehen wir sensibel in diese Situationen, sind dabei wenn möglich mindestens zu zweit und haben so gegenseitig ein Auge aufeinander.

- An- und Ausziehsituation
- Wickeln und Toilettengang
- Essenssituationen
- Aufenthalt im Schlafräum

Ein weiteres Risiko stellt unserer Meinung nach der Aufenthalt fremder Personen im Haus dar. Wir sensibilisieren uns hierzu als Team gegenseitig, aber auch regelmäßig die Eltern, sodass keine unbekannt Personen ins Haus gelassen werden.

In schwer einsehbare Bereichen, sowie Räume in denen Kinder der altersgemischten Gruppen und der Kindergartengruppe für einen kurzen Zeitraum auch mal alleine spielen dürfen, sehen wir regelmäßig nach, ob alles in Ordnung ist.

Stand 01.09.2022

Sexualpädagogisches Konzept

Es ist uns wichtig, dass die Kinder in der Kita Lurchi einen unbefangenen und natürlichen Bezug zu ihrem eigenen Körper aufbauen können. Daher führen wir bereits in der Krippe, verstärkt aber im altersgemischten und Kindergarten Bereich, regelmäßig Angebote zum Thema „Mein Körper“ durch. Hier können die Kinder sich und ihre Sexualität in einem geschützten Rahmen entdecken und ihre persönlichen Grenzen kennenlernen. Dies unterstützen wir durch den gezielten Einsatz von Bilderbüchern, Rollenspielen und unsere eigene Vorbildfunktion. Im Krippenbereich achten wir besonders auf die Körpersprache der Kinder, die sich sprachlich noch nicht ausdrücken können, um deren Grenzen herauszufinden und zu respektieren. Mit den älteren Kindern werden Regeln für intime Situationen, in denen die Kinder gegenseitig ihre Körper entdecken („Doktorspiele“), vereinbart.

Qualifizierung der Mitarbeitenden

Bewerber*innen werden bereits im Vorstellungsgespräch auf die Wichtigkeit des Kinderschutzes und unsere Standards dazu hingewiesen. Kommt es zu einer Einstellung werden neue Mitarbeitende auf die Verbindlichkeit der Verhaltensampel und der darin festgehaltenen Verhaltensregeln hingewiesen. Außerdem wird ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis eingefordert, welches alle fünf Jahre neu vorgelegt werden muss.

Weiterhin nehmen alle Mitarbeitenden regelmäßig an Fortbildungen des Landratsamtes Ludwigsburg, sowie anderer Träger der Jugendhilfe, teil.

Kooperationen mit externen Stellen

Präventiv arbeiten wir mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen, bzw. haben Flyer und Kontaktdaten vorliegen, um bei Bedarf Hilfe anbieten zu können. Außerdem nehmen wir beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung Kontakt zu einer insoweit erfahrenen Fachkraft auf und kooperieren mit dem Jugendamt bzw. dem allgemeinen sozialen Dienst.

Umgang mit Beschwerden

Ihrem Entwicklungsstand entsprechend dürfen und sollen Kinder in der Kita Lurchi ihre Meinung frei äußern. Dies wird ermöglicht durch Kinderkonferenzen und den Morgenkreis, wo gemeinsam mit den Kindern Regeln festgelegt und die Beschwerden von Kindern aufgenommen werden. Eltern sowie Mitarbeitende dürfen sich jederzeit vertrauensvoll an unsere Kitaleitung wenden. Wir nehmen jede Beschwerde, egal ob von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden, sehr ernst. Uns entgegengebrachte Beschwerden reflektieren wir und überarbeiten die entsprechenden Situationen oder Gegebenheiten.

Wir leben in unserem Team eine offene Feedbackkultur und fungieren somit als Vorbilder für die Kinder und Eltern ihre Anliegen zeitnah zu äußern.

Vorschlag eines Handlungsablaufes beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

